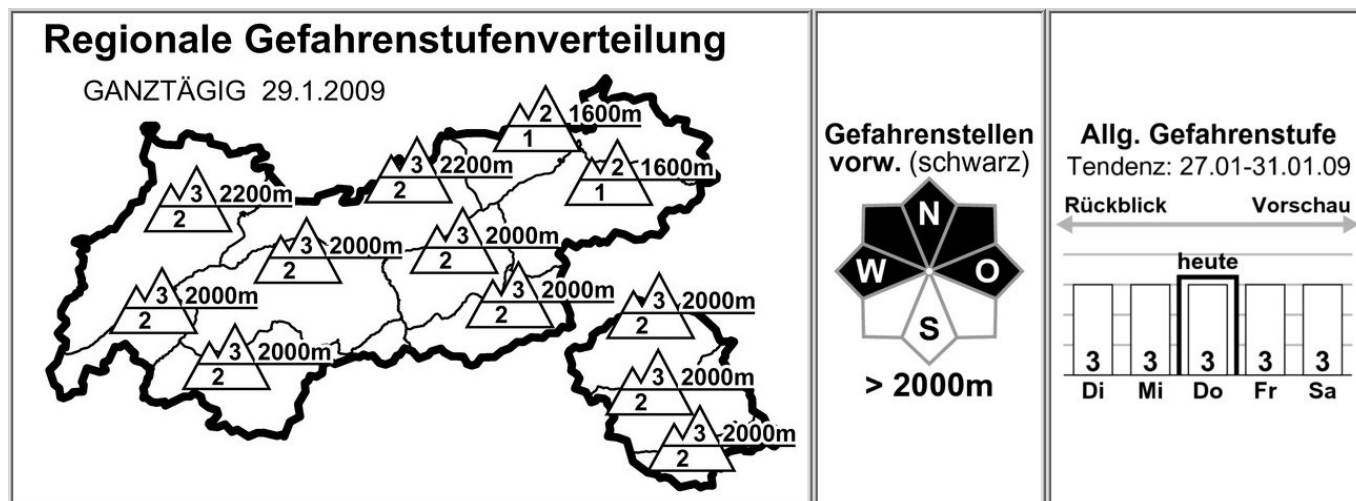


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 29.01.2009, um 07:30 Uhr



WEITERHIN NUR LANGSAMER RÜCKGANG DER LAWINENGEFAHR

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig. Oberhalb etwa 2000m herrscht meist erhebliche Lawinengefahr. Darunter ist diese oftmals mäßig. Etwas günstiger sind die Verhältnisse im Norden Nordtirols, speziell in den östlichen Nordalpen sowie den Kitzbüheler Alpen, wo die Gefahr unterhalb etwa 1600m als gering, darüber als mäßig eingestuft werden kann. Gefährdet sind derzeit vor allem eher windberuhigte, gleichmäßig strukturierten, sehr steile Hänge der Exposition SW über N bis SO oberhalb etwa 2000m. Ebenso kann die Schneedecke in eher lichten, sehr steilen Waldbereichen nahe der Baumgrenze, welche von W über N bis O ausgerichtet sind, durch geringe Zusatzbelastung gestört werden. Vermehrt aufpassen heißt es auch in kammnahen Bereichen. Einerseits lagern dort Tribschneeansammlungen vom vergangenen Freitag, andererseits haben sich während der vergangenen zwei Tage kleine neue Tribschneepakete gebildet. Günstiger hingegen ist die Situation unverändert im Bereich von "Modetouren" sowie allgemein im ständig befahrenen Variantengelände.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke setzt und stabilisiert sich nur langsam. Verantwortlich für die meisten Lawinenabgänge der vergangenen Woche ist unverändert eine locker aufgebaute Schicht aus kantigen Kristallen. Diese hat sich während der langen, kalten Schönwetterperiode bis zum 19.01. gebildet. Bis knapp 2200m hinauf findet man häufig eine Abfolge von dünnen Schmelzharschkrusten mit dieser lockeren Schicht, die von Neuschnee der vergangenen Woche überlagert ist. Setzungsgeräusche im wenig begangenen Gelände sowie Schneedeckenuntersuchungen zeigen, dass die Verbindung von Alt- mit Neuschnee teilweise noch nicht ideal ist. Besser aufgebaut ist die Schneedecke in sehr steilen sonnenexponierten Hängen, weil dort einige stabilisierende Schmelzharschschichten eingelagert sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Über Nordeuropa liegt ein Hochdruckgebiet, das seinen Wirkungsbereich ab heute auch auf Tirol ausdehnt und am Freitag und Samstag voll zur Geltung kommt. Ab Sonntag wird es wieder föhnig in Nordtirol. Zu Wochenbeginn sollte erneut ein Mittelmeertief an der Alpensüdseite Neuschnee bringen.

Am westlichen Alpenhauptkamm und am Arlberg sowie auf Südtirols Bergen scheint bald die Sonne, hohe Federwolken ziehen ab. Vom Karwendel bis zum Kaiser und in den Hohen Tauern stecken die Gipfel etwas länger in den Wolken, zum Nachmittag hin werden auch hier die Gipfel noch kurz von der Sonne bestrahlt. Temperatur in 2000m -8 bis -5 Grad, in 3000m -11 bis -8 Grad. Mäßiger Nordost- bis Ostwind. Am Nachmittag nachlassend.

TENDENZ

Die Lawinengefahr bleibt vorerst noch höhenabhängig mit meist erheblicher Gefahr oberhalb etwa 2200m.

Patrick Nairz